



BUNDES
ARCHITEKTEN
KAMMER



BDA
BUND
DEUTSCHER
ARCHITEKTINNEN
UND ARCHITEKTEN



Bauherren-
Schutzbund e.V.
Ihr Zuhause. Unser Anliegen.



Bundesverband
Geothermie



Bundesverband
Wärmepumpe e.V.



BNW
Bundesverband
Nachhaltige
Wirtschaft e.V.



co2online

DEPV Deutscher Energieholz-
und Pellet-Verband e.V.



DMB DEUTSCHER MIETERBUND



DNR
DEUTSCHER
NATURSCHUTZRING



Deutsche Umwelthilfe



Bundesverband der
Energie- und Klimaschutzagenturen
Deutschlands e.V.



FÖS
Forum
Ökologisch-Soziale
Marktwirtschaft



DER PARITÄTISCHE
GESAMTVERBAND



Umweltinstitut
München e.V.



Verbraucherzentrale
Bundesverband



VfW – Bundesverband für
Wohnungslüftung e.V.



Offener Verbändebrief zum Erhalt der 65-Prozent-Regelung im GEG

Sehr geehrter Herr Bundesminister Schneider,

die Novelle des sogenannten Heizungsgesetzes ist ein zentrales Vorhaben der Bundesregierung. Die 65-Prozent-Erneuerbaren-Regel gilt als das Herzstück der letzten Gesetzesänderung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) und ermöglicht den Einsatz verschiedener Technologien. Sie bildet seit fast zwei Jahren den **verlässlichen Rahmen für die Planung einer ganzen Branche**:

Industrie, Handwerk, Energieversorger, Wohnungswirtschaft sowie Verbraucherinnen und Verbraucher haben ihre Produktionsketten, Qualifizierungsprogramme und Investitionen auf dieses Ziel und den gesetzten Zeitplan ausgerichtet. Eine Aufweichung oder Abschaffung der 65-Prozent-Vorgabe würde wirtschaftliche und rechtliche Unsicherheit schaffen, Arbeitsplätze und Innovationen gefährden sowie laufende Transformationsprozesse bremsen. Die 65-Prozent-Vorgabe stärkt die Wettbewerbsfähigkeit einer zukunftsfähigen, klimafreundlichen Wirtschaft.

Gleichzeitig bildet die 65-Prozent-Vorgabe gemeinsam mit der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) die **tragenden Säulen des Klimaschutzes im Gebäudesektor**. Nur wenn die Klimawirkung im GEG erhalten bleibt und der Wärmesektor konsequent auf erneuerbare Energien umgestellt wird, können Deutschland und Europa ihre Klimaziele erreichen.

Darüber hinaus trägt die Regel zu einer **sozial gerechten Wärmewende** bei. Sie schafft Verlässlichkeit für Investitionen privater Haushalte, reduziert schrittweise fossile Importabhängigkeiten und schützt vor steigender Kostenbelastung. Durch klare Fristen und Leitplanken für zukunftsfähige Investitionen sowie eine gezielte, sozial gestaffelte Förderung lassen sich Klimaschutz, Wirtschaftlichkeit und Bezahlbarkeit miteinander verbinden.

Als breites Verbändebündnis aus Branchenvertretern, Klimaschutzverbänden, Sozial- und Verbraucherschutzorganisationen sowie Gewerkschaften appellieren wir daher an Sie, sehr geehrte Frau Bundesministerin:

Halten Sie an der 65-Prozent-Regel fest. Die Vorgabe steht für Planungssicherheit, Klimaschutz und eine sozial gerechte Wärmewende. Die Lenkungswirkung des GEG darf nicht entfallen. Vermeiden Sie durch die flankierende, sozial gestaffelte Förderung soziale Schieflagen. Diese Förderung ist ein unverzichtbarer Bestandteil verantwortungsvoller Energiepolitik.